

Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU)

Von der Präsenzuniversität zum Digitalen Semester während der Corona-Krise dank Zoom Case Study

Die Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) zählt mit rund 45.700 Studierenden und über 7.000 Beschäftigten zu den größten Hochschulen in Deutschland. Als Volluniversität bietet sie rund 280 Studiengänge in 15 Fachbereichen an.

Herausforderung

Mitte März wurde wegen der Corona-Krise beschlossen, die Gebäude der WWU zu schließen und das laufende Semester in ein rein digitales umzuwandeln. Gleichzeitig waren auch die meisten Beschäftigten aus Schutzgründen im Homeoffice. Ein großer Teil der Lehrformate konnte zwar durch asynchrone Formen (z.B. in Form aufgezeichneter Videos) ersetzt werden, es bestand jedoch trotzdem hoher Bedarf für interaktive Kommunikationslösungen für die Sitzungen der Gremien und Krisenstäbe, für Sprechstunden, für Besprechungen von Arbeitsgruppen sowie für interaktive Lehrformate, auch für synchrone Lehre wie Online-Vorlesungen. Die zunächst eingesetzten Telefonkonferenzen sowie der kurzfristig eingeführte Open Source Videokonferenzdienst Jitsi erwiesen sich auf Grund der Teilnehmerbeschränkungen und auch Defiziten bei Audio- und Videoqualität nur als bedingt tauglich; auch der bisher genutzte Videokonferenzdienst des Deutschen Forschungsnetzes (DFN) war krisenbedingt hoffnungslos überlastet.

Lösung

Da der flächendeckende Selbstbetrieb eines Open Source VC-Dienstes mit Jitsi oder Big Blue Button auf Grund der hohen technischen Komplexität, des enormen Hardwarebedarfs und fehlender qualitativer Feinabstimmung innerhalb der kurzen Frist verworfen wurde, fiel die Wahl auf Zoom, das zu diesem Zeitpunkt bereits an zwei Fachbereichen im Einsatz war. Für Zoom sprach insbesondere, dass hier im Gegensatz zu potenziellen Konkurrenzprodukten der Abschluss eines Vertrages zur Auftragsdatenverarbeitung möglich war. Aus diesem Grund und

Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU)

Gründung: 1773
(Wiedergründung
1902)

Ort: Münster, Nordrhein-Westfalen (Deutschland)

Branche: Bildungswesen

Herausforderungen: Umstellung auf fast vollständig digitalen Hochschulbetrieb innerhalb kürzester Zeit; Heterogene Nutzungsbedingungen durch Privatgeräte im Homeoffice

Lösungen: Zoom Meetings, Zoom Webinars

Vorteile:

Datenschutzkonformität dank Campuslizenz und Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung; vielfältige Einsatzmöglichkeiten; sehr gute Bild- und Tonqualität auch bei sehr vielen Teilnehmern

“Die rasche Einführung von Zoom war entscheidend für den reibungslosen Umstieg auf ein rein digitales Semester während der Corona-Pandemie. Dank der sehr positiven Erfahrungen werden wir auch zukünftig auf Videokommunikationslösungen setzen. Dabei wird sich jeder an Zoom messen lassen müssen.”

– Dr. Raimund Vogl
CIO, WWU

wegen der Vielzahl an Konfigurationsmöglichkeiten konnten sowohl die Datenschutzbeauftragte als auch der Leiter des IT-Sicherheitsteams den unbedenklichen Einsatz von Zoom empfehlen.

In der Einführungsphase stand Zoom allerdings allgemein sehr im Fokus der Öffentlichkeit, u.a. auch durch Berichterstattung zu potenziellen Datenschutz- und Sicherheitsmängeln, so dass auch an der WWU kritische Stimmen laut wurden. Dank transparenter Kommunikation und der schnellen Reaktion von Zoom durch stetige Updates im Rahmen des 90-Tage Sicherheitsplans verstummte die Kritik jedoch schnell. Stattdessen überzeugte das Produkt durch die einfache Bedienung und die im Vergleich zu früheren Erfahrungen mit Videokonferenzlösungen ungekannte Bild- und Tonqualität auch bei Veranstaltungen mit sehr vielen Teilnehmern mit sehr heterogenen Voraussetzungen hinsichtlich ihrer Internetverbindungen und Hardwareausstattungen.

Auch Zusatzfunktionen wie die Breakout-Rooms für Gruppenarbeiten, die virtuellen Hintergründe zum Schutz der Privatsphäre oder die Abstimmungsmöglichkeit (gerne genutzt auch in Gremiensitzungen) führten schnell zur hohen Akzeptanz bei Studierenden und Beschäftigten. In einer kürzlichen WWU-Umfrage (3.600 Teilnehmer) bewerteten 89% der Zoom-Nutzer den Dienst mit gut oder sehr gut, mindestens 57% wollen Zoom auch nach der Corona-Situation weiterhin regelmäßig nutzen. Neben dem Einsatz in Lehrveranstaltungen bis 500 Teilnehmern und zur Durchführung von Meetings wird Zoom auch für einige zunächst nicht intendierte Zwecke eingesetzt: So wird Zoom an der WWU auch für Videotelefonate, zur Aufzeichnung von Lehrvideos, für mündliche Prüfungen sowie als Tool zur Identifikation und Überwachung von Prüfungsteilnehmern bei Fernprüfungen genutzt. Innerhalb von drei Monaten kamen so 130.000 Zoom-Meetings zu Stande.

Ergebnisse

Dank der Einführung von Zoom konnte die Präsenzlehre während der Corona-Pandemie innerhalb kürzester Zeit auf rein digitale Lehre umgestellt werden. Die üblichen Besprechungen konnten praktisch vollständig durch sichere und auch deutlich effizienter planbare virtuelle Meetings ersetzt werden. Dadurch gewinnt auch das Thema Homeoffice, dass bisher an der WWU eine relativ seltene Ausnahme war, zusätzlichen Aufwind. Außerdem konnten durch die virtuelle Teilnahme an Konferenzen via Zoom die internationale Vernetzung auch in der Pandemie gesichert werden, und perspektivisch werden zukünftig auch zahlreiche Dienstreisen eingespart werden können. Auf Grund der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, der komfortablen Nutzbarkeit auch bei bescheidener IT-Ausstattung und der im Vergleich zu anderen Produkten überlegenen Bild- und Tonqualität, Bandbreiteneffizienz sowie Stabilität auch bei sehr vielen Teilnehmern hat sich der Dienst sehr bewährt.

Zoom Video Communications, Inc. (NASDAQ: ZM) bringt Teams zusammen, um in einer einfach zu bedienenden Videoumgebung mehr zu erreichen. Unsere nutzerfreundliche, zuverlässige und innovative „Video First“-Unified-Communications-Plattform bietet Video- und Sprachkonferenzen, Webinare und Chat, Telefone, mobile Geräte und Konferenzraumsysteme. Zoom hilft Unternehmen, hochwertige Kommunikation und individuelle Workflows mit Hilfe bester Integrationen von Geschäftsanwendungen und Entwicklertools zu schaffen. Zoom wurde 2011 gegründet und hat seinen Hauptsitz in San Jose, Kalifornien, sowie Niederlassungen auf der ganzen Welt. Besuchen Sie zoom.com und folgen Sie @zoom_us auf Twitter.

